

Seit 65 Jahren immer geschossen



Üben fürs Gangfischschiesen: Der 90jährige Jakob Ribi trifft auch ohne Brille noch ins Schwarze. (Bild: Barbara Hettich)

Er gehört schon fast wie die geräucherten Felchen zum Gangfisch-Schiessen: Jakob Ribi aus Ermatingen hat an allen bisherigen Wettbewerben teilgenommen und trainiert für die 66. Ausgabe.

BARBARA HETTICH

ERMATINGEN. Sonntagmorgen, im Dorf läuten die Kirchenglocken und beim Schützenhaus knallen die Schüsse. Sonst wird am Sonntag nicht geschossen, aber Ermatingen ist in diesen Tagen im Ausnahmezustand: Das Gangfisch-Schiessen steht vor der Tür und dies ist mit rund 2000 Teilnehmenden ein grösserer Schiessanlass der Schweiz.

Schiessen ausser Konkurrenz

Bei der Durchführung am 10. und 11. Dezember müssen alle Ermatinger Schützinnen und Schützen mithelfen, zum Schiessen bleibt keine Zeit. Damit die Ermatinger dennoch zum Schuss kommen, führen sie jedes Jahr ausser Konkurrenz eine Woche vorher ihr eigenes, internes Gangfisch-Schiessen durch. Dieser Schiess-Wettbewerb sozusagen ausser Konkurrenz wird sehr ernst genommen. Sonntag für Sonntag wird dafür trainiert.

Auch Jakob Ribi steht mit seinem Gewehr in der langen Schlange der Schiesswilligen, nicht etwa mit einem alten Karabiner, sondern mit dem Sturmgewehr. 65mal hat der 90-Jährige schon mitgemacht, lückenlos ist seine Präsenz. «Einmal habe ich sogar gewonnen», schmunzelt er. Dieses Jahr halte sich seine Vorfreude erstmals in Grenzen, sagt er. «Erst wollte ich gar nicht mehr mitmachen.»

Keine Brille nötig

Jakob Ribi ist an der Reihe, eine Brille braucht er nicht zum Zielen, beim Gangfisch-Schiessen wird ja nur auf eine Distanz von 50 Meter geschossen. Ruhig nimmt er sein Gewehr in Anschlag, zielt und schießt innerhalb der drei Sekunden. Es sind nicht alles Volltreffer, doch mit seinen 90 Jahren kann er einigen noch etwas vormachen.